



**Jahresforum 2010 der Arbeitsgemeinschaft „Weinheimer
Initiative“:
Wirksamkeit kommunaler Koordinierung im Übergang
Schule – Arbeitswelt**

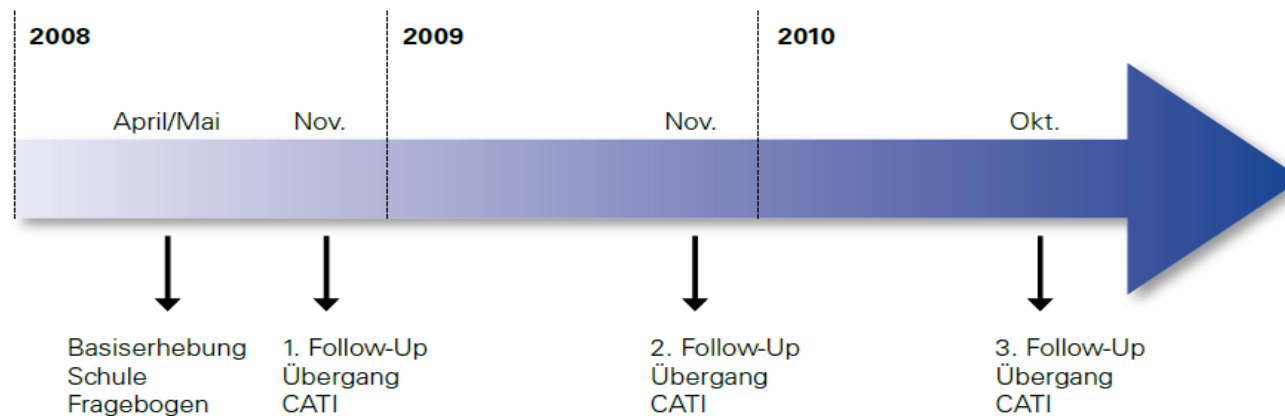
Erste Ergebnisse der Münchner Schulabsolventenstudie



- Ziele der Studie
- Design der Studie
- Beschreibung der Schülerpopulation
- Vorbereitung auf das Verlassen der Schule
- Pläne nach der Schule
- Pläne und Platzierung
- Zusammenfassung
- Wie geht es weiter?



Design



Befragt wurden Schülerinnen und Schüler aus den:

- 9. und 10. Klassen Hauptschule (HS)
- 2-jährigen Wirtschaftsschulen (WS)
- 9. Klassen der Schulen zur Lernförderung bzw. Erziehungshilfe (FS)



Beschreibung der Schülerpopulation

- Alter der Schülerinnen und Schüler
- Geschlechtsverteilung
- Familiensituation der Jugendlichen
- Jugendliche mit Migrationshintergrund



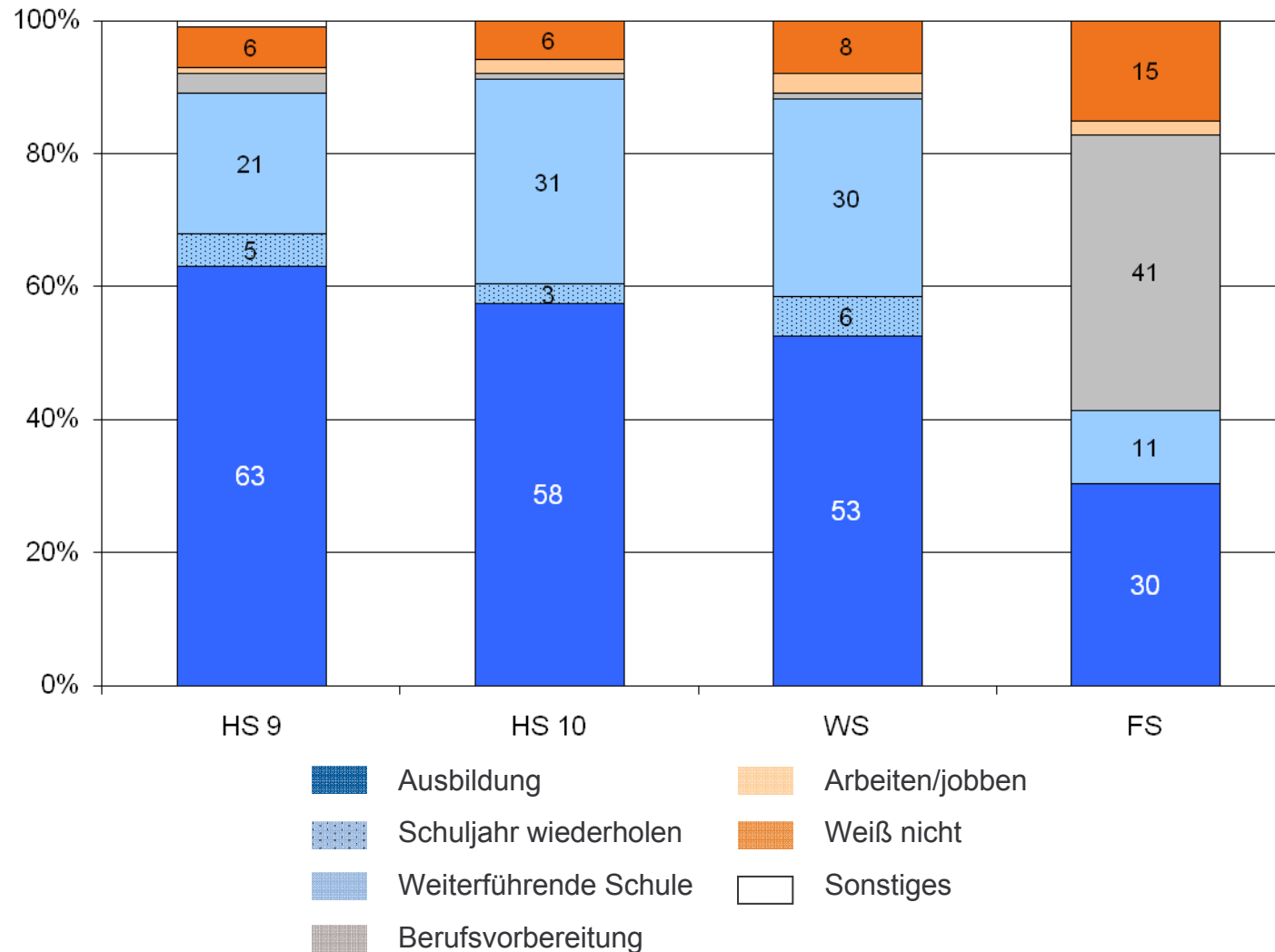
Vorbereitung auf das Verlassen der Schule

Unterstützung bei der beruflichen Zukunftsplanung

	HS 9	HS 10.	WS	FS
Persönliche Ratgeber				
Eltern	74 %	71 %	56 %	68 %
Lehrer/in	49 %	25 %	19 %	59 %
Schulsozialarbeit	21 %	6 %	13 %	8 %
Peers	22 %	49 %	43 %	27 %
Praktikum	74 %	26 %	15 %	98 %
Besuch im BIZ	58 %	45 %	15 %	39 %
Besuch beim Berufsberater	29 %	31 %	35 %	47 %
Tests	38 %	25 %	43 %	60 %

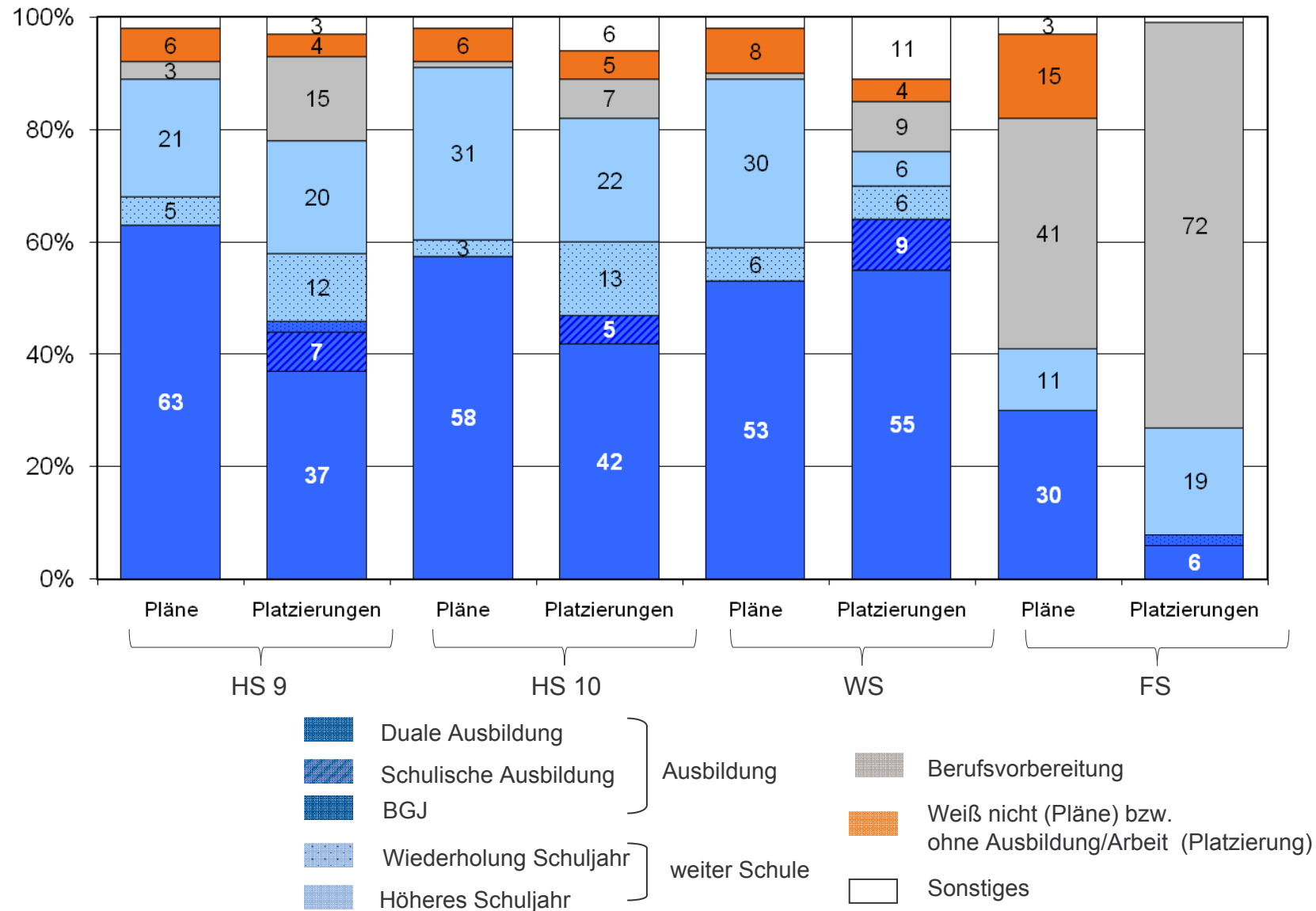


Pläne für die Zeit nach der Schule



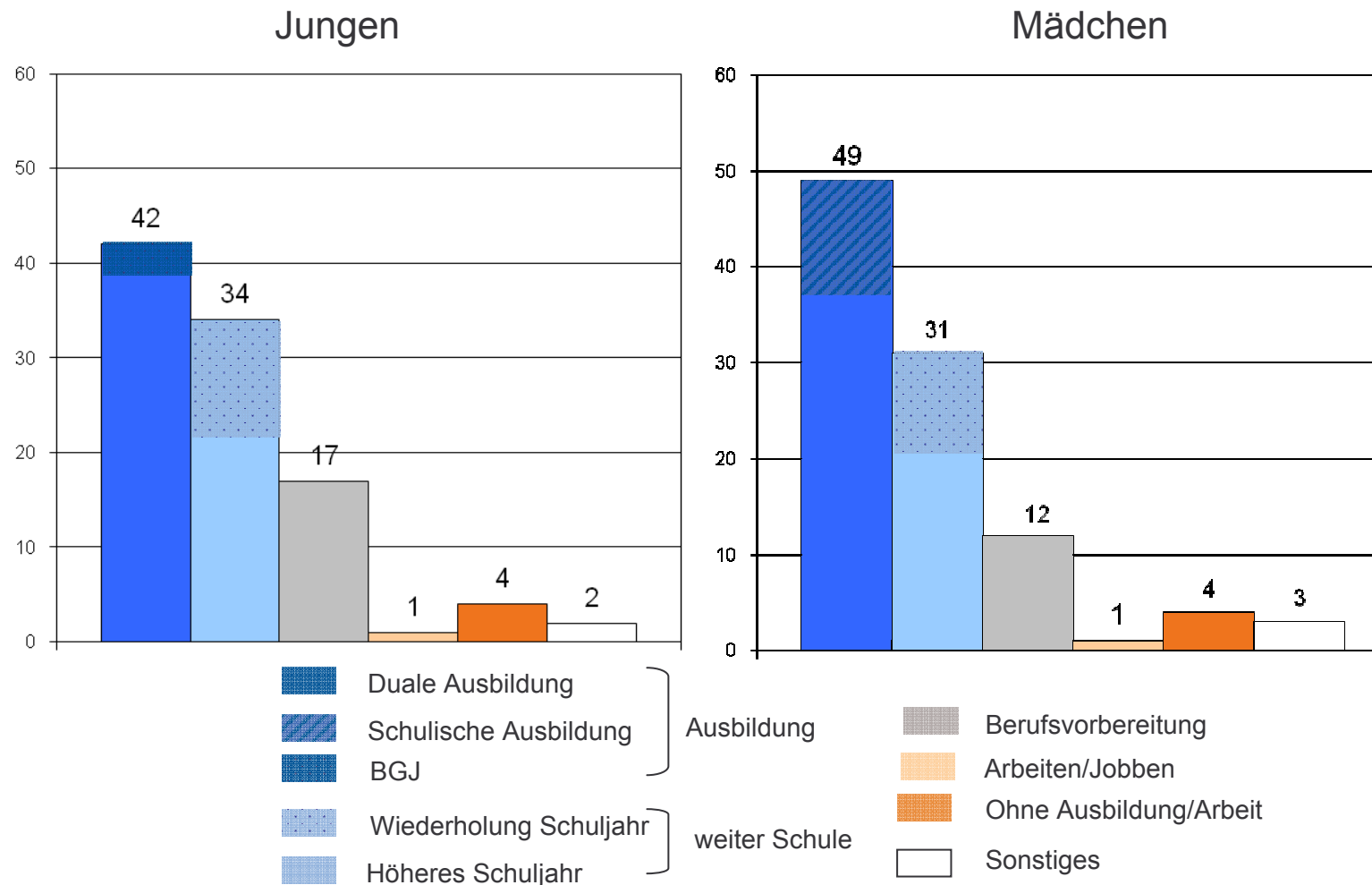


Pläne und Platzierung





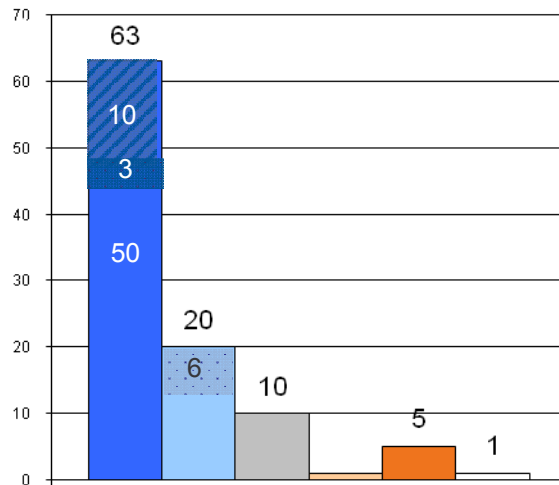
Platzierung November 2008 nach Geschlecht



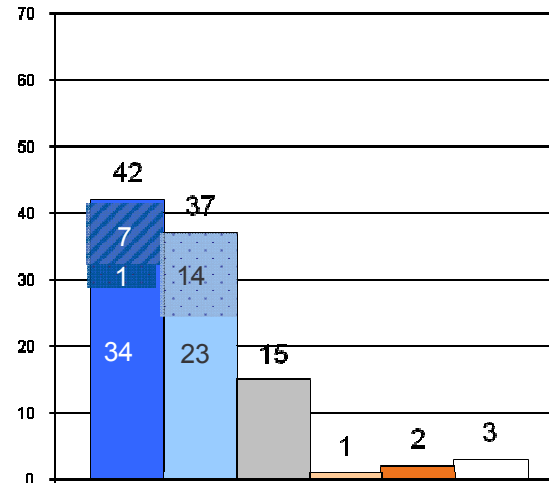


Platzierung nach Migrationshintergrund

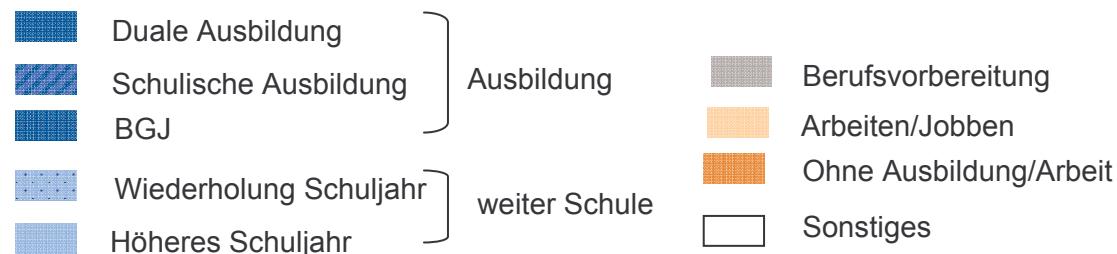
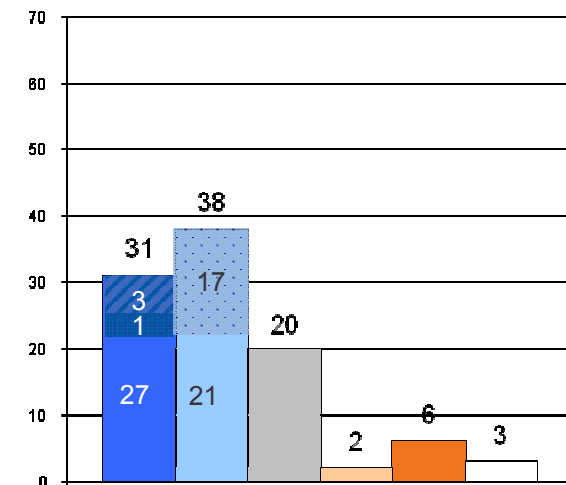
Jugendliche ohne MH



Jugendliche mit MH in D geboren



Jugendliche mit MH zugezogen





Zusammenfassung

- Die Jugendlichen sind **bildungs- und ausbildungsorientiert**
- Mehrheit der Jugendlichen beabsichtigt einen direkten Ausbildungsbeginn
- ca. zwei Drittel aus den Haupt- und Wirtschaftsschulen haben einen positiven Anschluss
- Mädchen gelingt der Einstieg in die Berufsausbildung sehr gut
- Jugendliche aus den Förderschulen gehen in die Berufsvorbereitung
- relativ hoher Anteil von Jugendlichen wiederholt das Schuljahr
- Einflussfaktoren auf den Übergang:

Migrationshintergrund, Geschlecht, Schulleistung



Wie geht es weiter?

- Die Ergebnisse werden im Stadtrat, im Längsschnittstudienbeirat, in den Arbeitskreisen JADE, U 25 und Jugend, Bildung, Beruf präsentiert und diskutiert, um daraus Strategien zu entwickeln.
- **Ergebnisse der 2. CATI-Befragung:**
 - Wie verlaufen die weiteren Bildungs- und Ausbildungswege?
 - Welche Effekte haben berufsvorbereitende Jahre, der weitere Schulbesuch, die Wiederholung des Schuljahres?
 - Welche Wege sind erfolgreich, welche riskant?
 - Was sind Zeitpunkte und Gründe für Abbrüche?



Für weitere Informationen:

Münchner Haupt-, Wirtschafts- und Förderschüler/innen auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung

http://www.muenchen.de/cms/prod2/mde/_de/rubriken/Rathaus/80_scu/01_wir/lvo/studie.pdf

Kontakt:

Schul- und Kultusreferat
Büro der Referentin
Kommunales Bildungsmanagement
Übergangsmangement (KB-Ü)
Eva Schießl
Neuhauser Straße 39
80331 München
Telefon: (089) 233 - 26463
Telefax: (089) 233 - 989 26463
eva.schiessl@muenchen.de

<http://www.muenchen.de/lernen-vor-ort>